



„Das ‚Thüringer Tor‘ ist ein hervorragender Standort für innovative Metallverarbeiter“, sagte Wirtschaftsminister Reinholz (Mitte) beim Spatenstich.

2006

Spatenstich für Industriegroßfläche „Thüringer Tor/A 71“

Mit dem symbolischen 1. Spatenstich haben Thüringens Wirtschaftsminister Jürgen Reinholz (MdB) und Landrat Ralf Luther (beide CDU) heute bei Queienfeld im Landkreis Schmalkalden-Meiningen den Startschuss für die Erschließung des Industriegebiets „Thüringer Tor/ A71“ gegeben. Die Fläche ist Bestandteil und erster Bauabschnitt der im möglichen Endausbau bis zu 300 ha umfassenden Industriegroßfläche „Grabfeld“. „Mit diesem Standort schaffen wir viel Platz für neue Investitionen“, sagte Reinholz.

Das von Ingenieurbüro BAURCONSULT insgesamt 63 ha große Industriegebiet „Thüringer Tor“, 15 km südlich von Meiningen an der Landesstraße L 2668 gelegen, verfügt über einen direkten Anschluss an die Autobahn A 71. Es existiert ein guter Zugang zu den Hochschulstandorten Erfurt, Ilmenau und insbesondere Schmalkalden mit der Fachhochschule, dem Technologie- und Gründerzentrum Schmalkalden/Dermbach und der Gesellschaft für Fertigungstechnik und Entwicklung e.V. (GFE), einer wirtschaftsnahen Forschungseinrichtung, die u.a. das Zentrum für Fertigungstechnik betreibt. „Das ‚Thüringer Tor‘ ist ein hervorragender Standort für innovative Metallverarbeiter“, sagte Wirtschaftsminister

Reinholz.

Bereits zum jetzigen Zeitpunkt haben nach Angaben des Landkreises mehrere Unternehmen ihr Interesse an einer Ansiedlung auf dem Areal bekundet.

Die am heutigen Tag begonnene Erschließung umfasst den Bau einer Erschließungsstraße mit Anbindung an die L 2668, die Verlegung von Wasser- und Abwasserleitungen einschließlich Erweiterung der Kläranlage Bibra, die Errichtung von Anlagen zur Energie- und Gasversorgung sowie zur Straßenbeleuchtung.

Die Erschließung soll Ende 2007 abgeschlossen sein. Die Gesamtinvestitionskosten der Erschließung belaufen sich auf insgesamt 9,53 Mio Euro. Der Freistaat Thüringen fördert das Vorhaben aus GA-Mitteln mit 7,02 Mio. Euro.

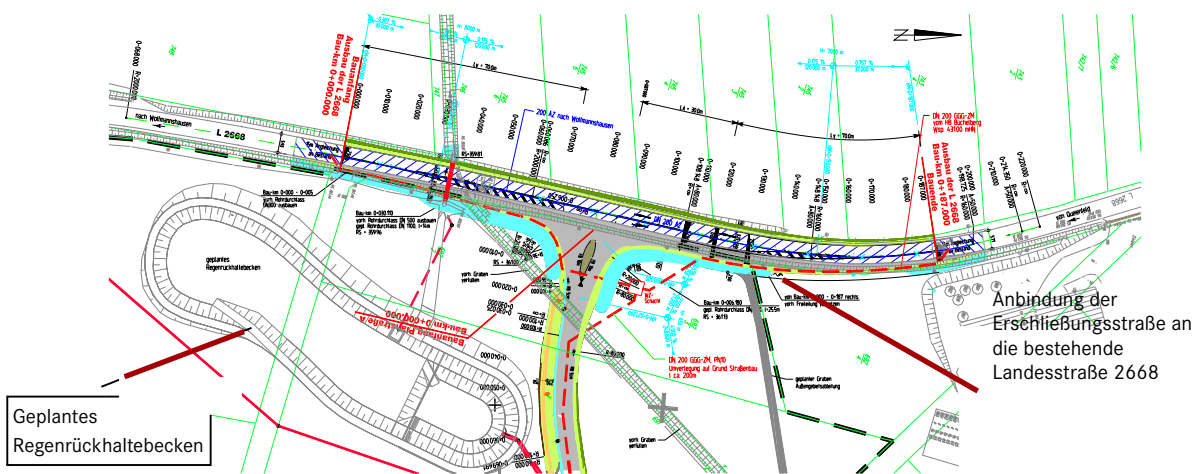
Die Industriegroßfläche „Grabfeld“ ist im Landesentwicklungsplan 2004 als Vorranggebiet für großflächige Industrieansiedlungen mit mindestens 100 ha zusammenhängender Fläche ausgewiesen. Die Auswahl des Standorts ist Ergebnis einer Studie zur Entwicklung großflächiger Industriestandorte in Thüringen.

Erschließung "Industriegebiet Thüringer Tor - I.T.T."

Erschließung eines Industriegebietes in Queienfeld - Industriefläche Grabfeld



Teilvisualisierung



Verkehrsanbindung



Perspektive über das gesamte Erschließungsgebiet